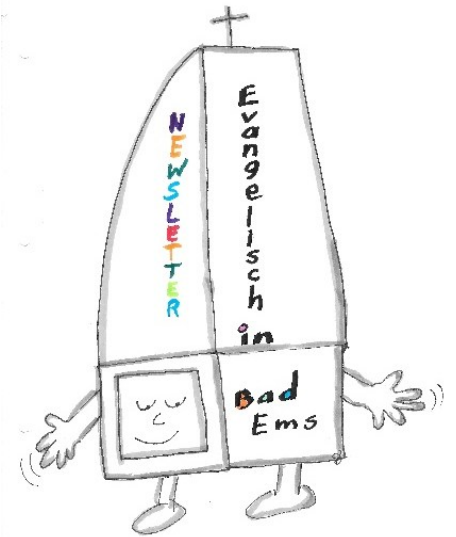


Nachrichten und Mitteilungen

aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems



Nr. 87 / Mai 2026



Pfingsten –

Feuer, Wind und eine neue Welt

Es ist ein Morgen, der alles verändert. Fünfzig Tage nach Ostern sitzen die Jünger zusammen in Jerusalem – versammelt, wartend, vielleicht noch immer unsicher, was nun kommen soll. Und dann bricht es herein: ein Brausen wie ein gewaltiger Sturm, Zungen wie von Feuer, die sich auf jeden von ihnen setzen. Sie beginnen zu reden – in Sprachen, die sie nie gelernt haben. Menschen aus aller Welt, die zum Fest in die Stadt gekommen sind, hören sie und staunen: „Sind das nicht alles Galiläer? Wie kommt es, dass wir sie in unserer Muttersprache hören?“

Pfingsten ist laut. Pfingsten ist überraschend. Pfingsten lässt sich nicht planen.

Der Geist, der nicht auf Leitungspersonen wartet

Was an jenem Morgen in Jerusalem geschieht, ist bemerkenswert: Der Heilige Geist kommt nicht auf einen Einzelnen, nicht auf eine Führungsperson. Er kommt auf alle. Auf die Mutigen und die Verzweifelten, auf die Erfahrenen und die Unscheinbaren. Petrus, der wenige Wochen zuvor noch aus Angst jeden Zusammenhang mit Jesus geleugnet hatte, tritt vor die Menge und bewegt Tausende. Nicht weil er plötzlich ein besserer Redner wäre. Sondern weil etwas in ihm – und in all den anderen – lebendig geworden ist, das größer ist als er selbst.

Der Geist Gottes braucht keinen fertigen Plan. Er wirkt durch die Menschen, die da sind. Die bereit sind. Die anpacken.

Unsere Gemeinde heute

Auch wir befinden uns in einer Zeit des Wartens und des Aufbruchs zugleich. Wir erwarten eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer – und diese Zwischenzeit könnte sich anfühlen wie jene Tage der Jünger zwischen Himmelfahrt und Pfingsten: eine offene, manchmal ungewisse Zeit. Aber wer genau hinschaut, sieht: Der Geist Gottes ist nicht in Wartestellung. Er wirkt längst – durch all die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Gemeinde tragen. Im Kirchenvorstand, im Gottesdienst, in der Seelsorge, in der Konfirmandenarbeit, in all den stillen und sichtbaren Diensten, die Woche für Woche geleistet werden. Was hier geschieht ist nicht selbstverständlich. Es ist ein Zeichen des lebendigen Gottes.

Pfingsten erinnert uns: Eine Gemeinde lebt nicht allein von ihrer Pfarrerin oder ihrem Pfarrer: Sie lebt vom Atem Gottes – und von den Menschen, die sich von diesem Atem bewegen lassen.

Aufbruch in guten Händen

Die Gemeinde, die an Pfingsten entsteht, ist keine Gemeinde, die auf bessere Zeiten wartet. Sie bricht auf. Sie redet. Sie handelt. In aller Vorläufigkeit und mit aller Kraft, die ihr gegeben ist.

So dürfen auch wir diese Zeit verstehen: nicht als Pause, sondern als Pfingsten mitten im Alltag. Als Einladung, die Gaben zu entdecken und einzusetzen, die jede und jeder von uns mitbringt.

Der Geist ist ausgegossen – über alle.

Auch über uns. Auch jetzt.

Jutta Metz

Der Seniorentreff „Kaffee – Klatsch“ hat Fahrt aufgenommen

Es war nicht zu übersehen: bunte Tulpen schmückten die Kaffeetafel bei der ersten Wiederauflage des Seniorentreffs im Gemeindehaus an der Martinskirche. Überraschend viele Seniorinnen und Senioren folgten gerne der Einladung. „Wir haben so sehr darauf gewartet, dass es wieder losgeht“, war bei der Begrüßung an der Eingangstür zu hören. So musste rasch zusätzlicher Platz geschaffen und Tische und Stühle dazu gestellt werden.

Martina Griese und Uschi Krämer hatten den Frühlingsnachmittag wohlbedacht und liebevoll vorbereitet, mit Zeit für die Besucher*innen zum Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen, Singen, Besinnen und ins Gespräch kommen.

In einem Teil des Nachmittags gingen die Gäste mit den Organisatorinnen in eine kleine Planungsrunde – Wünsche und Ideen für die künftige inhaltliche Gestaltung wurden benannt und können auch künftig jederzeit eingebracht werden. Ganz oben auf der Wunschliste stehen ein Halbtagesausflug, aber auch Sitzgymnastik, Tanzrunden, Vorträge zur Sicherheit und Alltagsfragen oder Quizrunden wurden benannt.

Es war ein gelungener und fröhlicher Start des neuen Angebotes für unsere älteren Mitbürger*innen und Gemeindeglieder: alle äußerten ihre Dankbarkeit darüber und freuen sich auf die kommenden Monatstreffen. So geht es auch den beiden Organisatorinnen und die freuen sich ganz besonders über einen spontanen Zuwachs: eine Jungseniorin bot ihre tatkräftige Mitarbeit bei den künftigen „Kaffeeklatsch – Treffen“ an!



Text und Foto: Martina Griese



Schon gewusst?



Text: Christian Badel

Die Pfingstrose

Jetzt, zur Zeit um das Pfingstfest, blühen in den Gärten die Pfingstrosen. Rosen sind sie allerdings nicht, sondern Hahnenfußgewächse. Es gibt sie in Rot, Rosa und Weiß. Eigentlich ist diese Blume in den Mittelmeerländern und China zu Hause. In China nennt man sie sogar würdevoll „Rose der Kaiserin“. Sie gilt als Zeichen für Reichtum und Schönheit. Im Mittelmeer widmeten sich die Benediktinermönche der Zucht dieser schönen Pflanze. So wurde sie auch in unseren Gärten heimisch. Ihren Namen hat diese „Rose“ ohne Stacheln vermutlich daher, dass sie um die Pfingstzeit herum blüht. Und deshalb auch bei den Pfingstbräuchen gerne zum Schmuck verwendet wird.



Evangelische Martinskirche Bad Ems

Gottesdienst

Pfingsten



Sonntag, 24. Mai, 10.30 Uhr
mit Abendmahl und Mitwirkung Kantorei

Montag, 25. Mai, 10.30 Uhr
Mitwirkung Posaunenchor

Zuversicht und klare Themen bei der Synode im Nassauer Land

Am 14. März 2026 ist das Evangelische Dekanat Nassauer Land mit viel Gemeinschaftsgefühl und ehrlichen Einblicken in sein Jubiläumsjahr gestartet. Bei der Frühjahrssynode wurde deutlich: Es gibt Grund zur Zuversicht – aber auch einige Herausforderungen.



Dekanin Kerstin Janott sprach offen darüber, wie wichtig es ist, mit Unterschieden umzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden. Gleichzeitig zeigte sie: Im Dekanat bewegt sich etwas – neue Pfarrer sind dazugekommen, Strukturen verändern sich, und es entstehen neue Ideen. Ein sichtbares Zeichen dafür sind zwei neue Pfarrstellen: Pfarrer Christoph Kiworr, der sich um spirituelle Innovation und Lebensbegleitung kümmert, und Pfarrer Urs Michalke, der den Bereich Tourismus und Bundesgartenschau verantwortet. Beide wollen neue Wege finden, um Menschen anzusprechen.



Natürlich ging es auch um Zahlen: Die finanzielle Lage des Dekanats ist stabil, der Haushalt wurde beschlossen. Trotzdem wurde klar, dass durch sinkende Mitgliederzahlen das Thema Sparen bleiben wird.

Neben den Berichten gab es auch Raum für Austausch über Projekte – von Kirchenmusik bis hin zu besonderen Aktionen wie „Einfach heiraten“.



Am Ende blieb vor allem dieser Eindruck: Die Kirche im Nassauer Land ist im Wandel – aber sie geht ihn gemeinsam und mit einem klaren Blick nach vorn.

Evangelische Kirche verliert weiter Mitglieder – Rückgang verlangsamt sich

Die evangelische Kirche in Deutschland zählt weiterhin über 17 Millionen Mitglieder, auch wenn die Zahlen leicht zurückgehen. Laut den am 16. März 2026 veröffentlichten vorläufigen Daten gehören aktuell rund 17,4 Millionen Menschen zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Das entspricht einem Rückgang von etwa 3,2 Prozent.

Auch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist von dieser Entwicklung betroffen: Ihre Mitgliederzahl sank auf rund 1,23 Millionen. Damit liegt der Rückgang ebenfalls bei etwa 3,2 Prozent – allerdings etwas niedriger als im Jahr zuvor.

Auffällig ist: Der Trend bleibt zwar rückläufig, verliert aber an Tempo. So sind die Kircheng Austritte 2025 mit etwa 26.000 Fällen leicht gesunken. Gleichzeitig gab es rund 7.700 Taufen und etwa 1.300 Neueintritte.

Fotos: Ulrike Bletzer
Text: Tatjana Tepfer

Andacht zur Sterbestunde Christi

Am Karfreitag, 5. April, um 15.00 Uhr erklang in der ev. Martinskirche geistliche Musik zur Sterbestunde Jesu, dargeboten von der Evangelischen Kantorei Bad Ems unter der Leitung von Ingo Thrun. Das Programm dieses musikalischen Nachmittags wurde zu einem geistlichen Aufstieg der ganzen Gemeinde, zum Verständnis des Sinnes der Passion, der sich im feierlichen „Sola Gratia“ entfaltet – der Erlösung durch die Gnade, die aus den Wunden des gekreuzigten Jesus aufleuchtet. Es war die Stunde größter Trauer, doch in der abgründigen Nacht des Karfreitags war bereits die unvergängliche Morgenröte des Ostermorgens sichtbar, die verkündet, dass der Erlöser lebt.

Das musikalische Programm war aus Werken unterschiedlicher, inhaltlicher Ausrichtung gewoben: von der persönlichen Erfahrung (G. A. Homilius „So gehst du nun, mein Jesu, hin“) bis zum gemeinschaftlichen Bekenntnis des Glaubens (Heinrich Schütz „Ehre sei dir, Christe“). Der Kern der gesamten musikalischen Dramaturgie dieses Nachmittags aber waren die 12 Choräle aus der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach.

Die Matthäuspassion von J. S. Bach ist eine majestätische musikalische Kathedrale, errichtet auf dem Fundament des Evangelienwortes, das als Rezitativ erklingt und die Stimme der Bibel selbst ist, da es dem Schrifttext folgt und alle Elemente dieses Dramas miteinander verbindet.



Die Worte des Evangelisten wurden von Frau Jutta Ulges gelesen.

Hervorzuheben ist das Können des Chorleiters Ingo Thrun, dem es gelang, die verschiedenen musikalischen Werke zu einer geschlossenen Dramaturgie zu verbinden. Im Kirchenraum verwandelte die Kunst Bachs die Trauer in Anbetung und erinnerte uns daran, dass im innersten Herzen der Finsternis bereits das Leuchten der kommenden Auferstehung verborgen ist.

Text: Irina Piatnytska



Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jes. 43,1

Wir trauern um

Rolf-Günther Jacob

Dankbar denken wir an Rolf-Günther Jacob, der im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Seit 1965 war er Mitglied im CVJM Bad Ems e.V. und engagierte sich in der Jugendarbeit, leitete den Kreis junger Erwachsener, war 1. Vorsitzender und manchmal Theaterregisseur. In der Kirchengemeinde war er einige Jahre im Kirchenvorstand tätig und arbeitete in der Konfirmandenarbeit mit. Für die Konfirmand:innen und die Jugendlichen im Teenkreis des CVJM war er „Käpt'n Gummibär“ - Gummibärchen hatte er immer dabei, ob im Konfiunterricht, im Teenkreis oder bei der Segelfreizeit, und darüber hinaus tolle Geschichten über Gott und die Welt, die er in sehr eindrücklicher Weise erzählte. Sein Herz schlug für die Jugendlichen.

Lieber Rolf-Günther, wir danken Dir für Dein Leben, für Dein „Dasein“ für so viele Generationen von Jugendlichen. Danke, dass Du so vieles von Dir mit uns geteilt hast.

Jetzt darfst Du sehen was Du geglaubt hast: dass der Tod nicht Feind ist, sondern Bote der Dich nach Hause holt.

Wir werden dich immer in guter Erinnerung behalten und trauern mit deiner Familie.

Michael Priestersbach
1. Vorsitzender
CVJM Bad Ems e.V.



Tatjana Tepfer
1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
der ev. Kirchengemeinde Bad Ems



Monatsspruch MAI 2026

Die Hoffnung
haben wir als
einen sicheren
und festen Anker
unsrer Seele.

HEBRÄER 6,19

Foto: Hillbricht

DAS BILD VOM ANKER

„Manche trägt es als Silberkettchen am Hals, mancher als Tattoo auf der Haut: Kreuz, Herz und Anker. Diese drei Symbole stehen für die Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die nach Paulus Ewigkeitswert haben. Dass die Hoffnung durch einen Anker symbolisiert wird, hängt auch mit dem Bibelvers zusammen, der für Mai 2026 der Monatsspruch ist: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Das Bild vom Anker stammt aus der Seefahrt. Der Anker ist mit dem Schiff durch ein starkes Tau oder eine Eisenkette verbunden. Man wirft ihn über Bord, damit er im Seegrund haftet und das Schiff an seinem Platz festhält. Das ist ein schönes Bild für die christliche Hoffnung, mit der wir sozusagen auf unserem „Lebensschiff“

unterwegs sind. In bedrohlichen Stürmen, aber auch in langweiligen Flauten können wir sicher vor Anker liegen. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit, die jenseits von all den Stürmen des Lebens liegt.

Wir sind verankert in Jesus Christus, der den Tod und alle bedrohlichen Mächte besiegt hat. Hoffnung ist so etwas wie eine unsichtbare Nabelschnur, die mich mit Gottes unendlichen Möglichkeiten verbindet. Noch im dicksten Schlamassel werde ich gehalten – selbst wenn ich sterbe. Der Hebräerbrief beschreibt die wohltuenden Auswirkungen der Hoffnung so: „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

REINHARD ELLSEL



Christi Himmelfahrt – Abschied und Aufbruch

Es ist eine der ungewöhnlichsten Szenen des Neuen Testaments. Vierzig Tage nach Ostern versammeln sich die Jünger mit dem Auferstandenen auf dem Ölberg bei Jerusalem. Jesus spricht mit ihnen, gibt ihnen einen letzten Auftrag – und dann geschieht etwas Unfassbares. Er wird von einer Wolke aufgenommen und verschwindet aus ihren Blicken. Zwei Männer in weißen Gewändern wenden sich an die wie versteinert dastehenden Jünger. „Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“
(Apostelgeschichte 1,11)

Eine gute Frage. Und vielleicht eine, die auch uns heute trifft.

Ein Abschied, der kein Ende ist

Für die Jünger muss dieser Moment beides gewesen sein: Erschütterung und Staunen. Der, dem sie alles gegeben hatten, der gestorben und wieder auferstanden war – er ist nun fort. Wirklich fort. Kein Wiedersehen mehr am See, kein gemeinsames Mahl, keine Begegnung im Morgengrauen.

Und doch: Die Himmelfahrt ist kein Verlust, sondern eine Verwandlung der Gegenwart Jesu. Er ist nicht irgendwohin verschwunden. Er ist beim Vater – und damit näher bei jedem Menschen, als es ein Körper je sein könnte. Nicht mehr an einem Ort gebunden, nicht mehr für wenige erreichbar, sondern überall und jederzeit.

Was das für uns bedeutet

Christ Himmelfahrt ist das Fest der Sendung. Denn bevor Jesus geht, gibt er den Jüngern einen Auftrag mit auf den Weg: Zeugen zu sein – in Jerusalem, in Judäa, bis ans Ende der Welt. Der Abschied ist zugleich ein Aufbruch. Nicht der Aufbruch Jesu allein, sondern der Aufbruch der Gemeinde der Welt.

Das gilt auch heute. Wir stehen nicht mit dem Blick nach oben, wartend und erstarrt. Wir sind gesandt: in unsere Familie, in unsere Nachbarschaft, in unseren Alltag.

Mit der Botschaft die trägt: dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Gott nicht fern ist, sondern mitten unter uns. Der Himmel ist nicht weit. Er beginnt dort, wo Liebe gelebt wird.

**„Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“
(Matthäus 28,20)**

Jutta Metz

**„Warum steht ihr hier herum und starrt zum Himmel hinauf?“
(Apostelgeschichte 1,11)**

5. Ökumenischer, nachbarschaftlicher Freiluft-Gottesdienst zu Himmelfahrt am 14. Mai 2026 um 11.00 Uhr auf der „Scheune“ in Braubach (Nähe Hof Bissingen) mit anschließendem Grillen

Mitwirkende:
Gottesdienstbeauftragter Matthias Lambrich
Pfarrer Andreas Rupprecht
Pfarrer Martin Stock

Parkplätze vor Ort vorhanden

UNSERE KONFIRMANTINNEN UND KONFIRMANTEN

Am 17. Mai 2026 werden folgende Jugendliche
in der Martinskirche zu Bad Ems konfirmiert:

Julian Bader

Lilly Böhnisch

Julia Kiara Borchert

Maximilian Brinster

Alexej Dippel

Yago Andreas Friesen

Thea Balou Keiels

Luisa Kindsvater

Nele Sophie Lattwein

Helena Birgit Meffert

Tabea Oster

Emily Patzig

Emely Schmidt

Anita Schoter

Florian Titze

Maxie Marie Wolf



Pfingsträtselbild



Kinder aus verschiedenen Ländern der Erde sitzen um das Pfingstfeuer und singen gemeinsam Lieder. Im Bild sind auch einige Tauben versteckt. Findest du sie? Wie viele Tauben sind es?

L: 6unsqfny

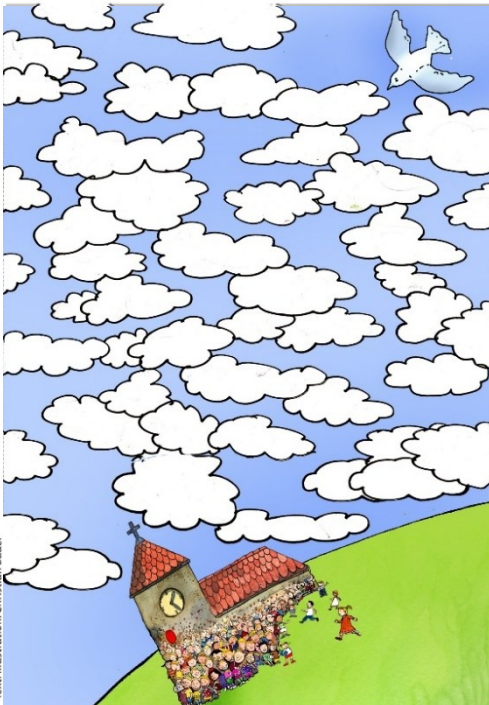
Frühlings- Suchsel

J	N	I	U	F	R	Ü	H	B	L	Ü	H	E	R	K	S	
A	U	O	E	R	P	T	E	H	U	K	G	O	A	O	R	F
H	E	U	S	C	H	N	U	P	F	E	N	N	R	N	A	R
R	R	L	T	T	T	K	V	E	C	L	E	O	Z	P	F	Ü
E	K	S	G	E	E	R	W	A	C	H	E	N	S	O	E	H
S	M	E	U	Z	I	R	U	N	G	C	E	E	E	P	I	L
Z	L	A	P	P	F	I	N	G	S	T	E	N	O	R	E	I
E	U	E	R	F	K	E	G	A	A	M	P	Ü	K	E	R	N
I	U	G	O	Z	A	M	P	M	S	R	N	U	Z	T	T	G
T	N	S	V	A	T	E	R	T	A	G	T	G	T	E	A	B
K	G	S	A	O	W	S	C	W	E	I	E	E	G	Z	G	L
A	Q	C	E	H	G	U	E	L	X	E	E	N	N	R	E	Ü
P	C	H	P	K	C	E	I	S	H	E	I	L	I	G	E	T
R	K	E	E	S	T	L	L	E	O	N	D	U	E	R	T	E
I	R	M	U	T	T	E	R	T	A	G	R	S	T	E	C	N
L	O	S	P	F	L	A	N	Z	E	N	R	X	C	H	G	S

Begriffe: (waagrecht —, senkrecht |, diagonal \)

- | | | | |
|--------|-------------|------------|-----------|
| Ostern | Heuschupfen | Putz | Pflanzen |
| März | Jahreszeit | Blüten | Feiertage |
| April | Erwachen | Knospen | Vatertag |
| Mai | Frühblüher | Eisheilige | Muttertag |
| Garten | Zugvögel | Insekten | Pfingsten |

Taubenrätselbild



Wie du sicherlich weißt, hat Pfingsten etwas mit Feuer und Flammen und dem Wirken des Heiligen Geistes zu tun. Vielleicht kennst du auch die Redewendungen wie „Feuer und Flamme sein“ und „der Funke ist übergesprungen“, wenn ein Mensch sich für etwas begeistert.

Ein weiteres Pfingstsymbol ist die Taube. In der Antike und im Judentum stand die Taube für Sanftmut und Liebe. Im Alten Testament wird davon erzählt, dass Noah eine Taube aussendet. Sie kehrt nach einiger Zeit mit einem Zweig im Schnabel zurück und verheißt dadurch Hoffnung auf das Ende der Sintflut. Die Taube wurde aber auch zum Sinnbild für Frieden und Versöhnung.

Wie findet die Taube auf dem Rätselbild durch die Wolken zur Kirche auf der Erde? Zeige ihr den Weg!



Pfingsten



Zylinder, Handschuh, Blatt, Armbanduhr, Handy

Die Seite für
schlaue
Köpfe!



Kirchenvorstandswahl 2027

Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchenynode



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

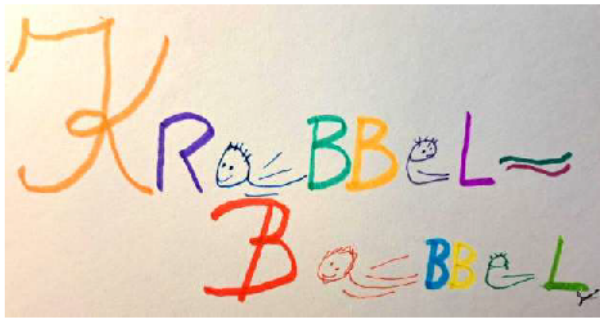


Kirchenvorstandswahl
2027

Mehr Infos auf ekhn.de/kv-wahl
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.



Einladung



Krabbel-Babbel-Treff für Babys und Krabbelkinder

Nächstes Treffen: 07. Mai 2026

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr verwandeln wir das Gemeindehaus an der ev. Martinskirche in Bad Ems (Ecke Marktstraße/Kirchgasse) in eine fröhliche und bunte Krabbellandschaft.

Eine Gelegenheit für die Aller kleinsten, anderen Kindern zu begegnen, gemeinsam Spaß zu haben und eine Möglichkeit für die Eltern sich kennenzulernen.

Wir entdecken alte und neue Kinderlieder, Reime und Spiele. Unsere Küsterin Iryna unterstützt uns hierbei musikalisch.

Valentina Bader, ehem. Mitarbeiterin unserer Kita Arche Noah und Mitglied des Kirchenvorstandes, freut sich auf euch.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Einladung

Herzliche Einladung zum Kaffeeklatsch



Alle Seniorinnen und Senioren sind eingeladen zu einer gemütlichen Kaffeerunde mit interessanten Impulsen, Singen und „Schwätzchen halten“.

An jedem 3. Mittwoch im Monat, 15.00-16.30 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche

Nächstes Treffen: 20. Mai 2026

Ansprechpartnerinnen: Martina Griese Tel: 01577/9033282
Uschi Krämer Tel: 0176/53551048

Herzliche Einladung zum Gemeindegemittagstisch



immer am letzten Donnerstag im Monat um 12.15 Uhr

28. Mai 2026

Gemeindehaus an der Evangelischen Martinskirche,
Kirchgasse 16 in Bad Ems



Jeder und jede ist herzlich willkommen!

Einander treffen-gemeinsam essen- Gutes genießen
Der Mittagstisch ist kostenfrei!



Gottesdienst

„Gefühle – feel go(o)d“



Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandinnen und Konfirmanden
10. Mai 2026 10.30 Uhr Martinskirche

Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
17. Mai 2026 10.30 Uhr Martinskirche

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 03.05.2026 Kantate	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst, Mitwirkung Kantorei, im Anschluss Kirchencafé Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
Donnerstag, 07.05.2026	10.00 Uhr	Gemeindehaus	Krabbel-Babbel-Treff für Babys und Krabbelkinder
Sonntag, 10.05.2026 Rogate	10.30 Uhr	Martinskirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Kollekte: Konfirmandenarbeit der Eigenen Gemeinde
Montag, 11.05.2026	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Info-Abend für den neuen Konfirmandenjahrgang
Donnerstag, 14.05.2026 Himmelfahrt	11.00 Uhr	Scheune Braubach	5. Ökumen., nachbarschaftlicher Freiluft-Gottesdienst zu Himmelfahrt mit anschließendem Grillen, Parkplätze sind vor Ort vorhanden
Sonntag, 17.05.2026 Exaudi	10.30 Uhr	Martinskirche	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Konfirmandenarbeit der Eigenen Gemeinde
Mittwoch, 20.05.2026	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Kaffeeklatsch Seniorentreff
Sonntag, 24.05.2026 Pfingstsonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung Kantorei Kollekte: Arbeit des Ökum. Rates der Kirchen
Montag, 25.05.2026 Pfingstmontag	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst, Mitwirkung Posaunenchor Kollekte: Eigene Gemeinde
Donnerstag, 28.05.2026	12.15 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde-Mittagstisch, Teilnahme kostenlos
Sonntag, 31.05.2026 Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Taufe, Mitwirkung Kantorei Kollekte: Stiftung Scheuern

Neuer Konfirmanden-Kurs startet im Juni

Im Juni startet die neue Konfi-Zeit bei der Ev. Kirchengemeinde Bad Ems.

Alle Jugendlichen, die die 7. Klasse besuchen, können sich ab sofort anmelden. Sofern es Gründe für Ausnahmen gibt, sprechen sie uns gerne an.

Die Taufe ist keine Voraussetzung zur Teilnahme am Konfi-Kurs. Wer teilnehmen möchte und nicht getauft ist, wird vor der Konfirmation oder im Konfirmations-Gottesdienst getauft. Der Kurs beginnt am 12. Juni 2026 mit einer Schiffstour auf dem Rhein und endet mit der Konfirmation am 09.05.2027.

Zur Anmeldung zum Kurs sind alle Eltern und angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden am **11.05.2026 um 18.30 Uhr zu einem Info-Abend** ins Gemeindehaus an der Martinskirche (Kirchgasse 17) eingeladen. An diesem Abend erhalten Sie alle Infos und können noch offene Fragen klären.

Bei Fragen vorab, melden sie sich gerne im Gemeindebüro bei Jutta Metz, Tel. 02603/50126 oder bei

Internet

- › Homepage:
kirchengemeinde-bad-ems.ekhn.de
- › Facebook:
Evangelisch-in-Bad-Ems
- › Youtube:
Ev. Kirchengemeinde Bad Ems

Kontakt

Haus der Kirche, Gemeindehaus und
Martinskirche
› Kirchgasse 15-17 ♦ 56130 Bad Ems

Gemeindebüro

- › Jutta Metz
- › Präsenzzeit Di, Mi und Do mit
telefonischer Voranmeldung
- › Telefon: 02603 50126
- › Fax: 02603 50326
- › kirchengemeinde.bad-ems@ekhn.de
- › Kollektenkasse (Spenden für
Sozialfonds):
IBAN: DE59 5105 0015 0552 3023 66
BIC: NASSDE55XXX

Pfarramt

- › nicht besetzt, bitte wenden sie sich an
das Gemeindebüro oder das Dekanat
Kirchenvorstand
- › Tatjana Tepfer, Vorsitzende
tatjana.tepfer@ekhn.de
- › Angelika Hille, stellvertr. Vorsitzende
angelikahille@t-online.de

Kirchenmusik

- › Dekanatskantore Ingo Thrun
- › Telefon: 02603 504105
- › ingo.thrun@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad
Ems, Kirchgasse 16a, 56130 Bad Ems
V. i. S. d. P.: Tatjana Tepfer.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Redaktion, Layout, Satz:

Tatjana Tepfer, Jutta Metz



Gruppen und Kreise

Kirchenmusik mit Dekanatskantore Ingo Thrun, Gemeindehaus, Kirchgasse 16:		
Dienstag	10.00 - 11.00 Uhr:	Spatzenkurrende (Vorschulkinder)
Dienstag	17.30 - 18.15 Uhr:	Jungbläserausbildung
Dienstag	18.15 - 19.30 Uhr:	Posaunenchor
Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr:	Evangelischer Kirchenchor (Frauenchor)
Donnerstag	16.30 - 17.15 Uhr:	Dekanatskurrende (1.- 6. Klasse)
Freitag	19.30 - 21.30 Uhr:	Evangelische Kantorei Bad Ems

KrabbelBabel: Kinder bis 2 Jahre sind mit ihren Eltern oder Großeltern am 1. Donnerstag im Monat ab 10.00 Uhr zum Krabbeln, Babbeln, Singen, Reimen und Spielen ins Gemeindehaus an der Martinskirche eingeladen. Neugier und Freude an Spiel & Spaß sind wichtiger als Mitgliedschaft.

Regenbogen-Kids: Kinder von 3-6 Jahren treffen sich an einem Samstagnachmittag von 13 bis 18 Uhr zum Singen, Spielen, Geschichten-Entdecken, Malen und mehr. Abschluss-Gottesdienst in der Martinskirche.

Turmdetektive: Kinder von 6-9 Jahren erkunden an einem Wochenende im September Geheimnisse in und um die evangelische Martinskirche.

Konfettis: Kinder ab der 3. Klasse treffen sich an einzelnen Samstagvormittagen um 10.30 Uhr, entdecken „Perlen des Glaubens“, reden, erzählen, singen und spielen.

Crazy Angels: Kinder von 10-13 Jahren übernachten an einem Advents-Wochenende in der Kirche. Mit Kerzen, Spiel, Spaß, Schatzsuche, Geschichten von Gott und der Welt. Abschluss am Sonntag mit Frühstück und Gottesdienst.

Ökumenischer Gesprächskreis: 3. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr im Haus der Begegnung, Gartenstraße 4.

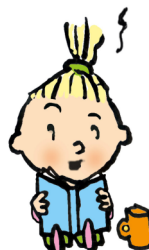
Mahnwache für den Frieden: montags um 18 Uhr vor Pfarrkirche St. Martin

Friedensgebet: Um 12.05 Uhr läuten täglich die Glocken

MINA & Freunde



... HELLE FLAMMEN HABEN SICH AUF JEDEN VON IHNEN GESETZT.



DIE EINEN WÜRDEN RUFEN: „EIN WUNDER!“ ANDERE: „HOLT DIE FEUERWEHR!“ VIELE WÜRDEN FOTOS MIT IHREM HANDY MACHEN. POLIZEI MIT BLAULICHT, VIELLEICHT SOGAR HUBSCHRAUBER ...



Platz